

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Firma **Edm. Schart**, Buch- und Papierhandlung zu Quakenbrück und deren alleinigen Inhaberin, der Witwe **Marie Schart**, geb. **Sid**, daselbst, ist am 29. März 1905, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Prozeßagent **Gerhard Münnich** in Quakenbrück ist zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldefrist bis 1. Mai 1905. Allgemeiner Prüfungstermin am 9. Mai 1905, vormittags 9¹/₂ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 1. Mai 1905. (gez.) Königlich-Preussisches Amtsgericht Quakenbrück. (Dtschr. Reichsanzeiger Nr. 79 v. 1. April 1905.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zur gef. Beachtung!

Bezugnehmend auf mein Rundschreiben v. 1. März d. J. und meine Anzeige im Börsenblatt Nr. 51 v. 2. März d. J. erlaube ich mir, Ihnen wiederholt mitzuteilen, daß die am 1. Dezember 1904 von Herrn **Carl Enobloch** in Leipzig aus der Konkursmasse erworbene **Carl Simonis'sche Buchhandlung** in Crimmitschau ab 1. März d. J. in meinen Besitz übergegangen ist und unter der Firma

Carl Simonis Nachf.

(Richard Wöpke)

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Antiquariat von mir weitergeführt wird.

Ich bitte daher höflichst und dringend, von der vorstehenden Firmierung Kenntnis zu nehmen und Ihre Sendungen gefl. genau zu adressieren. Alle Sendungen, die nur unter der Adresse **Carl Simonis** gesandt werden, gelangen nicht in meine Hände, so daß ich jede Verantwortung für derartige Sendungen ablehnen muß, zumal da sich inzwischen die Frau des Herrn **Carl Simonis** unter der Firma **M. Simonis** hier neu etabliert hat.

Es liegt also in Ihrem eigenen Interesse, alle Verwechslungen zu vermeiden.

Hochachtungsvoll

Crimmitschau, den 1. April 1905.

Richard Wöpke,
i. Fa. Carl Simonis Nachf.

Geschäftsverlegung.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir unsere Geschäftsräume am 1. April 1905 nach

SW. 11, Schönebergerstrasse 2 part.

(In nächster Nähe des Anhalter Bahnhofs)

verlegen.

Fernsprecher: Amt IX 6456.

Hochachtungsvoll

Berlin. **Unger & Fengler,**
Kunstverlag.

Unger & Fengler,
Separat-Conto.

Auslieferungsstelle des Verlages der Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst, G. m. b. H. in Berlin.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Statt besonderer Anzeige.

Wiesbaden, d. 1. April 1905.

P. P.

Da ich in einem industriellen Etablissement Süddeutschlands einen leitenden Posten übernehme, habe ich die seit 1. Februar 1902 in meinem Besitz befindliche Buchhandlung **Heinrich Heuss** an den Vorbesitzer **Herrn Heinrich Heuss** hier zurückverkauft.

Die Regelung der aus Rechnung 1904 zu zahlenden Saldi wird, soweit es sich nicht um hohe Beträge handelt, zur O.-M. 1905 von **Herrn L. A. Kittler**, der zu diesem Zwecke schon mit der nötigen Deckung*) versehen ist, besorgt werden, während ich die grossen Posten in den nächsten Tagen direkt regeln werde.

Die Disponenten der diesjährigen Ostermesse, sowie die Bezüge in Rechnung 1905 übernimmt, Ihr freundliches Einverständnis vorausgesetzt, **Herr Heuss**, der sich auch bereit erklärt hat, etwa sich ergebende Differenzen für meine Rechnung zu regeln.

Indem ich noch Gelegenheit nehme, den Herren Verlegern für das mir in reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und den Herren **L. A. Kittler** in Leipzig und **Albert Koch & Co.** in Stuttgart für die gewissenhafte Wahrnehmung meiner Interessen den besten Dank auszusprechen, zeichne ich

hochachtungsvoll

W. Ehrig.

Wiesbaden, den 1. April 1905.

Da sich meine geschwächte Gesundheit, die mich seinerzeit zwang, mein Geschäft andern Händen zu übergeben, wieder gekräftigt hat, habe ich gern die sich mir bietende Gelegenheit ergriffen, das lange Jahre in meinen Händen gewesene Geschäft zurückzuerwerben und mich so meinem Berufe wieder zuzuwenden.

Ich glaube, den Herren Verlegern von früher her noch gut bekannt zu sein und demzufolge deren volles Vertrauen zu genießen und hoffe, gestützt auf genügende Mittel und langjährige geschäftliche Erfahrung, das blühende Geschäft in der bisherigen soliden Weise weiterführen und zu gedeihlicher Weiterentwicklung bringen zu können.

Die Disponenten, sowie die Lieferungen aus Rechnung 1905 übernehme ich, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, für meine Rechnung, auch erkläre ich mich bereit, sich aus der diesjährigen Ostermess-Abrechnung etwa ergebende Differenzen für Rechnung des Herrn **Ehrig** zu regeln.

Meine Kommission verbleibt in den bewährten Händen der Herren **L. A. Kittler** in Leipzig und **Albert Koch & Co.** in Stuttgart.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Heinrich Heuss.

*) Wird bestätigt:

L. A. Kittler.

Wir traten mit dem Buchhandel in direkte Verbindung und übertrugen **Herrn Paul Stiehl** in Leipzig unsere Kommission. Zusendung sämtlicher Rundschreiben und Zirkulare ist uns erwünscht.

Berlin S., 1. April 1905.

Dresdnerstr. 82/83.

Jünger & Hahn,

Abteil.: Verlags- u. Versandbuchhandlung.

Wir verlegten die

Geschäftsräume unseres Münchner Hauses

am 1. April von **Franz Joseph-Strasse 29** nach

München, Bayer-Str. 57/59.

Gleichzeitig ändert sich unsere Fernsprech-Nummer von 3318 in 6187.

Zur Vermeidung von unliebsamen Verzögerungen bitten wir, alle Inserat- und Beilagen-Aufträge für „Hochland“ und die „Katechetischen Blätter“, ferner alle Zuschriften bez. des Reise-Vertriebes des „Grossen Kneippbuches“ (deutsch und böhmisch) ausschliesslich an die neue Adresse unseres Münchner Hauses zu richten.

Kempten und München,
1. April 1905.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

Die Filiale einer Papier-, Schreibwaren- u. Schulbuchhandlung in einer Provinzial-Hauptstadt ist für 10 000 M. sofort zu verkaufen. Das Geschäft eignet sich für jüngeren Buchhändler oder Buchbinder, und ist demselben Gelegenheit gegeben, das Geschäft bedeutend zu erweitern. Der Laden besteht aus 3 großen Schaufenstern, ist mit Bogenlampen und Glühlicht ausgestattet, und das Ganze macht einen vornehmen Eindruck. Die Filiale besteht im 4. Jahre. Restekanten wollen sich melden unter **S. W. 405** an **Haasenstein & Vogler** A.-G., Berlin.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

In angenehmer Stadt des Königreichs Sachsen eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung mit Leihbibliothek u. Journalzirkel u. einem jährlichen Reingewinn von ca. 4500 M. Das Geschäft ist ein sehr angesehenes u. erzielt einen Umsatz von über 39 000 M.; treue Kundschaft, darunter viele Bibliotheken, Schulanstalten u. Behörden. Kaufpreis 21 000 M.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

In einer schön gelegenen Garnisonstadt des Elsasses mit Kreisdirektion, Land- und Amtsgericht, Gymnasium, höh. Mädchenschule, Missionschule etc. ist eine in blühendem Zustande befindliche Sortimentsbuchhandlung wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Umsatz 25 000 M., Reingewinn 5000 M., Kaufpreis 15 000 M.

Angebote wolle man an **Herrn Hermann Schulze**, Buchhandlung in Leipzig, Seeburgstrasse 94 senden.

Durchaus solide Sortimentsbuchhandlung mit Nebenbranchen in grösserer Stadt Norddeutschlands soll aus Gesundheitsrücksichten verkauft werden.

Herren, denen ein Kapital von 20—25 000 M. zur Verfügung steht, belieben ihre Angebote unter **1133** bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins einzureichen.